



PRESSEINFORMATION

Europaweite Zusammenarbeit
und Kooperation mit:

CEFACD – europäischer
Verband der Hersteller
häuslicher Heiz- und Kochgeräte

EFCEM – europäischer
Verband der Hersteller von
Großkücheneinrichtungen

ZVEI – Zentralverband
Elektrotechnik- und
Elektronikindustrie e.V.

FRANKFURT, 21. Januar 2019

Effizient und ökologisch: Heizen mit Holz will gelernt sein

Wissenswertes kurz und kompakt erklärt

Frankfurt am Main. – Das sanfte Knistern und leise Prasseln verströmt einfach ein besonderes Flair. Holzfeuerungen erfreuen sich in Deutschland nach wie vor einer großen Beliebtheit. So brennen hierzulande in rund 11 Millionen Haushalten nicht nur Kamin- und Kachelöfen, sondern auch Heizkamine, Küchenherde und Pelletöfen mit dem regenerativen Bio-Brennstoff. Für ein schadstoffarmes und sachgerechtes Heizen mit Holz gilt es jedoch ein paar Dinge zu beachten. Die wichtigsten Punkte hat der Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik (HKI) e.V. in folgender Übersicht zusammengestellt.

Holz als Brennstoff

Bevor Holz als Brennstoff einsetzbar ist, muss es an einem trockenen und luftigen Ort solange ablagern bis die Scheite die notwendige Restfeuchte von unter 20 Prozent aber nicht weniger als 12 Prozent erreichen. Erst dann schöpfen sie ihren vollen Heizwert aus und verbrennen umweltgerecht. Der Wassergehalt kann mit einem Feuchtemessgerät an einer frischen Schnittstelle ermittelt werden. Brennholz aus dem Handel ist zwar teurer, dafür aber ofenfertig und sofort verwendbar.

Nicht zugelassen im Ofen

Da es nur zu einer unvollständigen Verbrennung kommt, eignen sich frisch geschlagene Scheite durch ihren hohen Wassergehalt genauso wenig als Brennmaterial wie Spanplatten, lackiertes und behandeltes Holz oder Abfälle. Das Verbrennen von nicht zugelassenen Materialien stellt es eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit empfindlichen Geldbußen

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

☎ +49 (0) 69 25 62 68-0
☎ +49 (0) 69 25 62 68-100
@ info(a)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

geahndet. Darüber hinaus kann die Feuerstätte seitens der Umweltbehörde dauerhaft stillgelegt werden.

Zwei Methoden

Zu unterscheiden sind grundsätzlich zwei Arten des Anzündvorgangs: Entweder wird das Holz von oben entfacht. Eine Methode, die bei rostlosen Feuerungen zu bevorzugen ist. Oder die Scheite werden von unten angezündet, was sich bei Geräten mit Bodenrost empfiehlt. In beiden Fällen werden handelsübliche Anzündwürfel, Anmachhölzer und zwei bis drei Scheite benötigt.

Feuer entfachen

Zu Beginn des Anzündens darauf achten, dass die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist. Nun die Materialien entsprechend der passenden Methode schichten, entfachen und die Feuerraumtür schließen. Bereits nach kurzer Zeit entwickeln sich sichtbare Flammen. Ist die gesamte Holzmenge entfacht, wird die Luftzufuhr gedrosselt, um die optimale Temperatur im Brennraum zu erreichen. Dadurch verbrennen die Holzgase vollständig und schadstoffarm – der volle Heizwert wird ausgeschöpft. Praktisch: Verschiedene Hersteller bieten zur Regulierung der Verbrennungsluft technische Unterstützung an, die vollautomatisch für einen optimalen Abbrand sorgt.

Scheite nachlegen

Der richtige Zeitpunkt zum Nachlegen ist gekommen, wenn sich eine Grundglut gebildet hat und nur noch kleinere Flammen im Feuerraum zu sehen sind. Zum Weiterheizen werden die Scheite behutsam mit der Spaltkante nach unten auf die Glut gelegt. Ist das Gerät für Holzbriketts geeignet, können diese äquivalent eingesetzt werden. Konstruktionsbedingt sind gegebenenfalls auch Einstellungen am Bodenrost vorzunehmen. Hierfür unbedingt die Herstelleranleitung beachten.

Nach dem Feuervergnügen

Wenn die Restglut erloschen ist und kein Brennstoff mehr nachgelegt worden ist, sollte die Luftzufuhr geschlossen werden. Bei einem externen Verbrennungsluftanschluss verhindert das ein Auskühlen des Aufstellraums und hält die Wärme im Haus. Vor der Entsorgung der Asche diese am besten in einen geeigneten Metalleimer mit Deckel zwischenlagern. Selbst vermeintlich kalte Rückstände können noch kleine Glutstücke enthalten.

Weitere Information zum richtigen Heizen mit dem Bio-Brennstoff Holz und rund um moderne Feuerstätten bietet der Bundesverband unter www.ratgeber-ofen.de und www.richtigheizenmitholz.de.

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0
+49 (0) 69 25 62 68-100
info(a)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kienle



Richtiges Heizen erhöht die Effizienz der Feuerstätte

Kontakt:

HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

Daniel Jung

Referent Wirtschaft

Lyoner Str. 9

D-60528 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (0)69 25 62 68-105

Fax: +49 (0)69 25 62 68-100

E-Mail: info@hki-online.de

Pressekontakt:

Dr. Schulz Public Relations GmbH

Dr. Volker Schulz

Berrenrather Str. 190

D-50937 Köln

Tel.: +49 (0)221 42 58 12

Fax: +49 (0)221 42 49 880

E-Mail: info@dr-schulz-pr.de

Abdruck frei, Beleg erbeten an:

Lyoner Straße 9
60528 Frankfurt am Main
www.hki-online.de

+49 (0) 69 25 62 68-0
+49 (0) 69 25 62 68-100
info(a)hki-online.de

Postanschrift Frankfurt:
Postfach 71 04 01
60494 Frankfurt am Main

Nassauische Sparkasse Wiesbaden
Konto-Nr. 141 027 727
BLZ 510 500 15

IBAN: DE36 5105 0015 0141 027727
SWIFT-BIC: NASSDE55

Sitz des Vereins: Frankfurt/M. • Eingetragen beim AG Frankfurt/M. unter VR 4191 • Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Frank Kienle